

Der Zeppelinangriff auf England. Englische Mitteilung über den angerichteten Schaden.

London, 6. Februar.

Das Kriegsamt macht folgende Mitteilung:

Bezugnehmend auf die amtliche deutsche Erklärung über den letzten Zeppelinangriff auf England wird festgestellt, daß der an industriellen und kommerziellen Anlagen angerichtete Schaden folgender war:

Ersichtlich beschädigt wurden drei Brauereien, drei Eisenbahnmagazine, eine Lokomotivhalle, eine Röhrenfabrik, eine Lampenfabrik und eine Schmiedewerkstätte. Geringerer Schaden, wie die Zertrümmerung von Fenstern und Türen, ist zu verzeichnen in einer Munitionsfabrik, in Eisenwerken an zwei Orten, in einer Kranfabrik, einer Riemenzeugfabrik, in einem Eisenbahngetriebemagazin, in einem Bergbau- und Pumpwerk. Keine Docks, Getreidemagazine, Munitionsfabriken oder industrielle Anlagen irgendwelcher Art außer den erwähnten wurden beschädigt. Etwa fünfzehn Arbeiterhäuser wurden zerstört und eine große Zahl von kleinen Geschäften und Wohnhäusern wurde beschädigt, einige davon ernstlich, viele nur leicht.

Nach dem letzten Bericht wurden getötet: 26 Männer, 23 Frauen und 7 Kinder. Verwundet wurden: 48 Männer, 46 Frauen und 7 Kinder.

Es besteht nicht die Absicht, weitere Einzelheiten dieser Art zu veröffentlichen, da es nicht ratsam wäre, dem Feinde mehr Informationen über die Resultate seiner Luftangriffe zu geben. Anlässlich des Angriffs jedoch, bei welchem die bisher größte Zahl von Luftschiffen verwendet wurde, wird diese Erklärung über den angerichteten Schaden veröffentlicht, um zu zeigen, wie unbegründet der Anspruch ist, daß das ökonomische Leben Großbritanniens oder seine militärischen Vorbereitungen durch wahlloses Abwerfen von Bomben aus Luftschiffen, die im Dunkeln über das Land hinfliegen, nennenswert getroffen werden kann. Bei den 29 großen und kleinen Luftangriffen, die seit Ausbruch des Krieges auf Großbritannien unternommen wurden, sind 133 Männer, 90 Frauen und 43 Kinder getötet worden.